

# ufh-Pressemitteilung



Unternehmerfrauen im Handwerk e.V.

06/2010

## Studie beweist: Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) sind unverzichtbar für die Betriebe

Berlin. In Kooperation mit dem Zentralverband des Handwerks ließ der Bundesverband der Unternehmerfrauen im Handwerk beim Deutschen Handwerksinstitut eine Studie zum Thema "Rolle und Bedeutung von mitarbeitenden Familienangehörigen im deutschen Handwerk" durchführen. Ziel war es, aktuelle Erkenntnisse über die Situation und Rolle von mitarbeitenden Familienangehörigen in Handwerksbetrieben zu gewinnen, denn die letzte Handwerkszählung des Statistischen Bundesamtes liegt bereits 15 Jahre zurück.

Rund 1.000 Handwerksbetriebe aus den Bezirken von zehn Handwerkskammern aus acht Bundesländern gaben dem Ludwig-Fröhler-Institut Auskunft über familiäre Verhältnisse und familienhafte Mitarbeit, über Ausbildungsstand und soziale Absicherung der mitarbeitenden Angehörigen sowie über ihre Planungen zur Betriebsübergabe. Die Ergebnisse verdeutlichen die enorme wirtschaftliche Bedeutung von mitarbeitenden Familienangehörigen in den deutschen Handwerksbetrieben.

So sind laut der Umfrage 14 Prozent aller Mitarbeiter in Handwerksbetrieben - einschließlich der Betriebsinhaber - Familienangehörige. Von diesen Familienangehörigen sind 43 Prozent Lebenspartner, 24 Prozent Kinder und 33 Prozent sonstige Familienangehörige. Auf die Frage "Arbeitet der Lebenspartner (neben dem Firmenchef) im Betrieb mit?" antworteten fast 50 Prozent der Befragten mit Ja. Zu rund 90 Prozent sind diese mitarbeitenden Lebenspartner Frauen. Von den mitarbeitenden Lebenspartnern arbeiten knapp 60 Prozent hauptberuflich im Betrieb mit, 40 Prozent nebenberuflich.

Die mitarbeitenden Lebenspartner sind hauptsächlich für Büroarbeiten (rund 40 Prozent) und Buchhaltung (30 Prozent) zuständig, nur

Bundesverband Unternehmerfrauen im Handwerk e.V.

Geschäftsstelle im Haus des Deutschen Handwerks  
Mohrenstraße, 20/21, 10117 Berlin

Vorsitzende: **Heidi Kluth**

Ansprechpartnerin für die Presse: **Margit Niedermaier**

Telefon: 030 / 20619-184/185

Telefax: 030 / 2061959185

E-Mail: [bv-ufh.geschaeftsstelle@zdh.de](mailto:bv-ufh.geschaeftsstelle@zdh.de)

Internet: [www.bv-ufh.de](http://www.bv-ufh.de)

Herausgeber:  
Bundesverband Unternehmerfrauen im Handwerk e.V.

rund 8 Prozent üben handwerkliche Tätigkeiten aus. So ist davon auszugehen, dass die mitarbeitenden Partnerinnen eine wichtige Stellung im Betrieb haben und einen Teil der Verantwortung für den Fortbestand der Firma sowie des unternehmerischen Risikos tragen. Das durchschnittliche Alter der mitarbeitenden Partner liegt bei 50 Jahren.

Immerhin 77,5 Prozent der Betriebsinhaber sind verheiratet. Die meisten Betriebsinhaberkfamilien haben zwei Kinder. Der Mittelwert von 1,73 Kindern pro Handwerkerfamilie liegt deutlich über dem Mittelwert von 1,37 Kindern in der Bundesrepublik Deutschland. Rund 51 Prozent der mitarbeitenden Lebenspartner haben als Schulabschluss die mittlere Reife. Rund 42 Prozent haben eine kaufmännische Lehre absolviert, 21 Prozent eine handwerkliche Lehre. 3,7 Prozent der Lebenspartner können eine Weiterbildung zum Fachwirt vorweisen, rund 5 Prozent eine Weiterbildung zum/zur Betriebswirt/in des Handwerks.

Bei insgesamt 27 Prozent der Betriebe, bei denen überhaupt Kinder vorhanden sind, arbeitet mindestens eines im Unternehmen mit. Die Vermutung liegt nahe, dass im Falle von mitarbeitenden Kindern diese früher oder später eine Führungsrolle übernehmen werden. Im Vergleich zu den mitarbeitenden Lebenspartnern üben die Kinder in stärkerem Maße handwerkliche Tätigkeiten aus.

Fast 35 Prozent aller Betriebsinhaber und Inhaberinnen sind über 56 Jahre alt, fast 9 Prozent sogar über 65 Jahre. In den nächsten fünf Jahren steht bei 22,3 Prozent der Betriebe eine Übergabe an. Bei rund 50 Prozent der befragten Unternehmen wird ein Kind die Nachfolge für den Betrieb übernehmen.

Die komplette Studie mit allen Ergebnissen steht als pdf-Download auf der Website des Bundesverbandes der Unternehmerfrauen im Handwerk [www.bv-ufh.de](http://www.bv-ufh.de) zur Verfügung.